

Erste Erfahrungen und Besonderheiten der Berufsausbildung zum Geomatiker/in im Wissenschaftsbetrieb

Matthias Schroeder und Joachim Wächter

Helmholtz-Zentrum Potsdam, Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ

Zusammenfassung

Der Wissenschaftsbetrieb im Allgemeinen und in der Geoforschung im Besonderen ist stark durch das beständige Sammeln digitaler Informationen und Daten geprägt. Es ist ein Gemeinplatz, dass der überwiegende Teil dieser Daten einen Raumbezug besitzt und somit zu den Geodaten gehört. Dieser Umstand ermöglicht und erfordert breit gefächerte Anwendungen aus Geoinformationssystemen und des Geodatenmanagements.

Das Centre for GeoInformationTechnology (CeGIT) des Deutschen GeoForschungsZentrums (GFZ), hat sich unter anderem zur Aufgabe gestellt mit einem Daten- und Informationsmanagement wissenschaftliche Projekte zu unterstützen. Dazu gehören der Aufbau und Betrieb von Projektportalen, die Realisierung des Projektdatenmanagements und die Sicherstellung der Datennachnutzung und hier speziell von Geodaten. Entsprechend der Anforderungen der wissenschaftlichen Projekte werden technische Lösungen und Verfahren zum Geodatenmanagement konzipiert und implementiert. Die erforderlichen Arbeiten dafür sind somit rein technische Dienstleistungen, die jedoch umso wichtiger sind als dass sie die Voraussetzung schaffen, um nachfolgend auf höherer Ebene neue Konzepte des Datenmanagements entwickeln zu können.

Diese Aufgaben beanspruchen im wissenschaftlichen Betrieb zunehmend Zeit- und Arbeitskapazitäten, wobei ein Ende dieser Entwicklung nicht absehbar ist. Mit dem neuen Berufsbild des Geomatikers bietet das CeGIT zwei Auszubildenden seit dem Sommer 2010 einen Ausbildungsplatz. Die Auszubildenden erwerben gemäß der Ausbildungsverordnung und des betrieblichen Ausbildungsplans die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten für den Beruf des Geomatikers. Entsprechend der oben beschriebenen Anforderungen sollen sie den Wissenschaftsbetrieb zunehmend selbstständig unterstützen. Ihr Aufgabenspektrum reicht von der Unterstützung bei der Datenaufnahme, der Datenprozessierung und Visualisierung, der Metadatenbearbeitung bis zur Programmierung von Schnittstellen und kleineren Softwaretools, die den Arbeitsablauf erleichtern.

Dieser Beitrag stellt die ersten Erfahrungen der Ausbilder und der Auszubildenden dieser neuen Berufsausbildung in einem wissenschaftlichen Arbeitsumfeld dar. Erste Ergebnisse der Arbeiten der Azubis können gezeigt werden. Zudem sollen noch vorherrschende Unsicherheiten und Mankos aus Sicht des ausbildenden Betriebes thematisiert werden.